



FORTBILDUNGSKATALOG 2019

Fortbildungsangebote
für Kindertageseinrichtungen
und Kindertagespflege

Impressum

Herausgeber: Landkreis Ludwigslust-Parchim | Der Landrat | Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim

Tel. 03871 722-0 | info@kreis-lup.de | www.kreis-lup.de

Redaktion: Fachdienst Jugend

6. Auflage 2018

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH

Alle Inhalte und ihre Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und sonstige Veröffentlichung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

■ Allgemeine Hinweise

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte **schriftlich** per Post, Fax oder E-Mail auf dem beigefügten Anmeldeformular bis zum **31.01.2019**, für den jeweiligen Veranstaltungsort:

■ Ludwigslust

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 1263 | 19362 Parchim

Ansprechpartner:

Mirella Leixnering
Dienstgebäude Ludwigslust
Telefon: 03871 722-5113
Fax: 03871 722-77-5113
E-Mail: mirella.leixnering@kreis-lup.de

■ Parchim

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 1263 | 19362 Parchim

Ansprechpartner:

Sylvia Golein
Dienstgebäude Parchim
Telefon: 03871 722-5114
Fax: 03871 722-77-5114
E-Mail: sylvia.golein@kreis-lup.de

■ Jede Anmeldung ist verbindlich!

Mit Ihrer **schriftlichen** Anmeldung sind Sie verbindlich für die jeweilige Veranstaltung am Veranstaltungsort Ihrer Wahl angemeldet!

Der Träger erhält nach dem Eingang Ihrer Anmeldung eine schriftliche Bestätigung sowie die Rechnung. Diese ist bis **spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn** zu begleichen.

Wenn ein Seminar nicht stattfindet, werden Sie von uns schriftlich bzw. telefonisch informiert. Bis dahin gezahlte Teilnehmerbeiträge werden erstattet.

In der jeweiligen Veranstaltung erhalten Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

Rücktritte müssen bis spätestens einen Monat vor Veranstaltungsbeginn **schriftlich** im Landkreis Ludwigslust-Parchim bei der Ansprechpartnerin **für den jeweiligen Veranstaltungsort** (Anschrift siehe oben) angezeigt werden.

Innerhalb der Monatsfrist werden 50 % und bei Absage innerhalb von 10 Tagen vor Seminarbeginn 100% des Teilnehmerbeitrages erhoben!

Diese Regelung gilt nicht, wenn für eine **Vertretung eigenständig** gesorgt wird.



Foto: Landkreis Ludwigslust-Parchim

■ Liebe pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen,

unser Fortbildungskatalog ist inzwischen ein fester Bestandteil Ihrer Planung im pädagogischen Alltag geworden.

Auch in diesem Jahr haben wir uns an Ihren Bedarfen orientiert. Eingebunden ist neben dem Fond Frühe Hilfen (FIN) das Landesprojekt des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern „Entdecken, Schauen, Fühlen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Wir haben verschiedene Themen aufgrund Ihrer Empfehlungen weiterentwickelt. Sie erhalten mehr Impulse für einen praxisorientierten Erfahrungsaustausch. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Wir freuen uns, Sie zu den Veranstaltungen zu begrüßen, die Ihnen Freude an der Arbeit mit Kindern, fachliche Kompetenz und Innovationskraft vermitteln. Viel Spaß beim Blättern und Staunen wünscht Ihnen

Ihr Landrat

Stefan Sternberg

■ Veranstaltungsübersicht

Impressum	2
Frühpädagogische Bildung	6-16
Übergänge gestalten	17-19
Kinderschutz - § 8 a	20-21
Rolle der Fachkraft	22
Leistungsmanagement	23-26
Qualitätsmanagement	27

In der Auswahl der Themen im vorliegenden Fortbildungskatalog haben wir uns orientiert an den Bildungs- und Erziehungsbereichen der „Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ sowie an den Modulen des Curriculums für Fort- und Weiterbildungen.

Für die Durchführung und Anerkennung von Fort- und Weiterbildungen auf der Grundlage des o. g. Curriculums unter Einhaltung der im Konzept benannten verbindlichen Standards liegt die Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern für den Fachdienst Jugend des Landkreises als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor (siehe auch § 11a Absatz 3 KiföG M-V).

Ihr Fachberaterteam des Landkreises Ludwigslust-Parchim:

Inika Schade
 Mirella Leixnering
 Sylvia Golein
 Sabine Drescher
 Cornelia Harm
 Kerstin Gebert

■ **Lebensvielfalt „Entdecken, Schauen, Fühlen“ mit der Kindergartenbox der BZgA**

Ein Weiterbildungsangebot für Fachkräfte zur frühkindlichen sexuellen Bildungsarbeit

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1 und 2

Maria: „Wenn ich groß bin, dann heirate ich Indira!“,

Kevin: „Das geht doch gar nicht?!“

...und nun?

Sie kennen die Situationen aus Ihrem pädagogischen Alltag: Kinder stellen direkte oder auch indirekte Fragen nach Sexualität, Lebensweisen und Familienvielfalt. Dies kann bei uns Erwachsenen Unsicherheiten und Scham auslösen: Wie erkläre ich es dem Kind? Was muss ich überhaupt erklären? Warum fragt es mich das? und viele weitere Gedanken kreisen sofort in unseren Köpfen.

Sexualität ist ein grundsätzliches menschliches Bedürfnis und äußert sich von Geburt an. Kindliche Sexualität und Erwachsenensexualität sind dabei strikt voneinander zu trennen. Im Kindesalter sind Aneignung von Körperwissen und -gefühl, Stärkung der Ich-Kompetenzen, Erleben und Erkennen von Emotionen, Stärken und Grenzen nur einige der wichtigen Aspekte für eine gesunde (Sexual-) Entwicklung. Auch Werte und Normen werden in den ersten Jahren gelegt. Sie, als pädagogische Fachkraft, sind in dieser Phase wichtige Begleiter*innen und Vorbilder, denn in Ihrer täglichen Arbeit vermitteln Sie zumeist unbewusst Ihren Blick auf Sexualität, Lebens- und Familienmodelle.

Mit dieser Weiterbildung im Rahmen des Landesprojekts des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung M-V erhalten Sie vielfältige Informationen zu diesen Themen, können sich anhand von eigenen und anderen Praxisbeispielen überprüfen und lernen Methoden u.a. aus der Kindergartenbox „Entdecken, Schauen, Fühlen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) kennen.

Die Weiterbildung umfasst 3 Weiterbildungstage.

Die ersten beiden Weiterbildungstage beinhalten folgende Themen:

- Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung und ihre Ausdrucksformen,
- Trennung kindlicher und Erwachsenensexualität als Grundlage pädagogischen Handelns,
- Lebenskompetenz von Anfang an,
- Lebens- und Familienvielfalt,
- Reflektion eigener Handlungskompetenzen,
- Praxisbeispiele,
- Elternarbeit

Zwischen dem 2. und 3. Weiterbildungstag haben Sie die Möglichkeit, innerhalb eines halben Jahres einige Methoden mit den Kindern und/oder Eltern zu erproben. Am letzten Weiterbildungstag können Sie Ihre Erfahrungen aus der Erprobungsphase reflektieren und mit den anderen Kolleg*innen in den Austausch gehen.

- Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,
pädagogische Fachkräfte in der Familienbildung, Fachkräfte
in Einrichtungen der Familie (Familienzentren, MGHs),
Kindertagespflegepersonen
- Referentinnen:** Katharina Zillmer (M. A. Erziehungswissenschaftlerin),
Andrea Bentzin (Sexualpädagogin),
Dr. Anja Kofahl (Freie Dozentin mit Lehrbefähigung für das
Lehramt an beruflichen Schulen)
- Teilnehmerbeitrag:** 40,00 €
- Veranstaltungsort:** Ludwigslust
- Termin:** 25. – 26. April 2019 und 04. November 2019
- Zeit:** 09.00 – 15.30 Uhr
- Raum:** Kreistagssaal

■ „Kindliche Sexualität verstehen lernen – Sexualpädagogik in der Kita/Kindertagespflege“

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1 und 2

Sexualität ist ein grundsätzliches menschliches Bedürfnis und äußert sich von Geburt an. Kinder nehmen eigene sexuelle Bedürfnisse wahr und zeigen sie auch. In Ihrer beruflichen Praxis setzen Sie sich mit den verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität auseinander. Dabei ist es häufig schwierig, dieses Verhalten entwicklungspsychologisch richtig einzuordnen und sexualfreundlich zu begleiten.

Inhalte:

- Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung und ihre Ausdrucksformen
- Trennung kindlicher und Erwachsenensexualität als Grundlage pädagogischen Handelns
- Lebenskompetenz von Anfang an
- Reflektion eigener Handlungskompetenzen
- Methoden
- Praxisbeispiele
- Elternarbeit

Mit dieser Weiterbildung können Sie:

- Informationen über Ausdrucksformen kindlicher Sexualität und deren Einordnung in den psychosexuellen und psychosozialen Entwicklungsprozess erhalten,
- eine sexualfreundliche Erziehung der Kinder im Alltag ermöglichen,
- Ihre eigenen Handlungskompetenzen reflektieren,
- sprachliche Kompetenzen überprüfen,
- Möglichkeiten zur Elternarbeit kennenlernen.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referentin: Katharina Zillmer (M. A. Erziehungswissenschaftlerin),
Andrea Bentzin (Sexualpädagogin)

Teilnehmerbeitrag: 75,00 €

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 03. – 04. Juni 2019

Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Bei Streit, Trotz und Tränen: liebe mich am meisten, wenn ich es am wenigsten verdiene.

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Wenn die Kinder versuchen ihren Willen durchzusetzen, indem sie sich schreiend zu Boden werfen oder herausfordernde Verhaltensweisen aufweisen, sind manche Erwachsenen oft verunsichert und wissen nicht genau, wie sie diese einordnen sollen. Sollen sie die Kinder selbst ihre Konflikte klären lassen? Wie sollen sie mit Streit, Trotz und Tränen umgehen?

Anstatt Konflikte zu vermeiden, ist es wichtig, dass Kinder lernen, mit ihnen umzugehen. Konfliktsituationen bieten ein Lernfeld für die Kinder, sie prägen den Charakter und helfen dabei, zwischenmenschliche Beziehungen zu stärken. Wir Erwachsene können den Kindern eine Stütze sein, wenn wir es schaffen aus den Machtkämpfen auszusteigen und stattdessen den Konflikten genug Zeit und Raum zu widmen.

Am ersten Tag des Seminars nähern wir uns theoretisch und praktisch dem Thema der emotionalen Entwicklung im Krippenalter (0-3 Jahre), der Entstehung der frühkindlichen Aggression, dessen Ursachen und wie Konfliktverhalten verstehend und hilfreich begleitet werden kann. Wir werden uns mit der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen befassen, die soziale Kompetenzen ermöglichen.

Am zweiten Tag befassen wir uns mit der Entwicklung im Alter von 3-6 Jahren, wenn die Kinder in einer wichtigen Phase der Ich-Findung sind. Dabei brauchen sie empathische und bindungsorientierte Erwachsene, die ihnen verständnis- und liebevoll klare Grenzen aufweisen, sodass sich die Kinder dabei nicht vor Liebesverlust fürchten müssen. Dabei ist der Ausstieg aus dem Machtkampf wichtig, um Alternativen im Umgang mit herausforderndem Verhalten zu finden.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Sabine Wille-Heuveldop (Diplom Psychologin, Psychodramatikerin, Fachkraft für Psychopädagogische Kindertherapie)
Teilnehmerbeitrag:	140,00 €
Veranstaltungsort:	Ludwigslust
Termin:	14. – 15. Oktober 2019
Zeit:	09.00 – 15.30 Uhr
Raum:	Kreitagssaal

■ Linkshändig – (k)ein Thema für Kita und Kindertagespflege?

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

In Deutschland leben mindestens 8 Millionen Linkshänder, einige Studien gehen von bis zu 40 Millionen aus.

Linkshändigkeit wird häufig schon im Alter von 12 – 16 Monaten sichtbar, jedoch oft durch die Bezugspersonen nicht erkannt – oder sie reagieren falsch.

Werden linkshändige Menschen umgeschult (auf die rechte Hand trainiert), kann es zu weitreichenden Folgen kommen, z.B.:

- Konzentrationsstörungen,
- Schwierigkeiten bei spontanen Richtungsbestimmungen,
- häufigeres Auftreten von Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie) und Rechenschwäche (Dyskalkulie),
- Stottern in Stresssituationen,
- Blackouts und vorzeitige Erschöpfung,
- verkrampfte Stifthaltung...

In der Weiterbildung schauen wir uns gemeinsam an, wie Sie Kinder sensibel bei der Ausprägung ihrer Händigkeit und damit bei ihrer gesunden Entwicklung unterstützen können.

Und hier noch ein Zitat einer Teilnehmerin: „Ich hätte nicht gedacht, dass man mit dem Thema ein ganzes Seminar füllen kann und dass das so interessant wird! Ich glaube jetzt, dass ich in meiner Gruppe einige Linkshänder habe – das war mir überhaupt nicht klar.“

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referentin: Ute Stary (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)

Teilnehmerbeitrag: 55,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termine: 11. November 2019

12. November 2019

Zeit: 09.00 – 15.30 Uhr

Raum: Kreitagssaal

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 08. April 2019

Zeit: 09.00 – 15.30 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Sprache ohne Worte II

Fortsetzung des Fachtags Körpersprache und Gebärdensprache der Gefühle sowie Umgang mit Kindern, die uns an Grenzen bringen.

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Was braucht das „Schwierige Kind“ und warum ist es so schwierig, Kinder zu verstehen, die uns an unsere Grenzen bringen?

Der Fachtag soll Einblicke in die Ursachen und Hintergründe der Verhaltensweisen von sogenannten Problemkindern geben, aber auch ein Handwerkszeug bereitstellen, hier bessere Möglichkeiten im Umgang mit ihnen zu finden. Hier sollen das Wissen um Körpersprache und der gezielte Einsatz der Gebärdensprache der Gefühle für Kleinkinder helfen, diese Barrieren zwischen Fachkräften und Kindern zu überwinden.

Der Fachtag Sprache ohne Worte II baut auf den Inhalten des ersten Fachtags auf und geht noch einen Schritt weiter. Eine bunte Mischung aus praktischen Übungen, dem Erlernen von Gebärden der Gefühle und theoretischen Hintergründen aus psychologischem Wissen über typische Symptome von Kindern, soll Fachkräften ein neues Verständnis vom „Schwierigen Kind“ vermitteln und Ihnen ein Handwerkszeug für den Alltag mitgeben.

Inhalte des Fachtages:

- Theoretische Einführung zum Thema „Schwieriges Kind“ Symptome, Hintergründe, Ursachen.
- Einüben von Gebärden der Gefühle
- Körpersprache von Kleinkindern richtig deuten lernen
- Eigene Reaktionen auf bestimmtes Verhalten bei Kinder einordnen können- den Bezug zur eigenen Biografie erkennen.
- Spiele die Helfen - für den Umgang mit Gefühlen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen, **die 2018 an der Veranstaltung „Sprache ohne Worte“ teilgenommen haben**

Referentin: Sabine Lück (Diplom-Sozialpädagogin, Familientherapeutin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Autorin „Glücksspiele“®)

Teilnehmerbeitrag: 55,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust
Termin: 01. März 2019
Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr
Raum: Kreistagsaal

Veranstaltungsort: Parchim
Termin: 28. Februar 2019
Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr
Raum: Kleiner Solitär

■ Hochbegabte Kinder im Kindergarten – entdecken, begleiten und fördern

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Der Begriff „Hochbegabung“ bezieht sich – anders als der Begriff „Talent“ – auf rein intellektuelle Fähigkeiten.

In ihrer geistigen Entwicklung sind hochbegabte Kinder anderen Kindern ihres Jahrgangs um Jahre voraus.

Eine gesicherte Aussage über eine vorhandene Hochbegabung liefert der Intelligenztest. Auch besonders begabte Kinder sind in ihrem Verhalten und ihren Vorlieben sehr unterschiedlich.

Allerdings gibt es einige typische Merkmale, die auf eine Hochbegabung schließen lassen.

Leider ist noch häufig die irriige Annahme verbreitet, dass begabte Kinder sich allein aufgrund ihres geistigen Potentials erfolgreich entwickeln. Dies ist jedoch nicht so.

Diese Kinder benötigen besondere Förderung.

Schwerpunkte des Seminars:

- Was versteht man unter Hochbegabung bei Kindern?
- Was sagt ein IQ-Test aus?
- Welche Merkmale weisen auf eine überdurchschnittliche Intelligenz hin?
- Wie verhalten sich hochbegabte Kinder?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referentin: Dr. Birgit Oschmann (Hochbegabtenpädagogin (ECHA), Erzieherin, Fachberatung, Referentin für Erzieher- und Lehrerfortbildungen, Leiterin Netzwerk „Hochbegabung“ in Delmenhorst)

Teilnehmerbeitrag: 90,00 €

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 04. – 05. April 2019

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ „Der Topf beginnt im Kopf“

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

„Wenn man am Gras zieht wächst es nicht schneller“
afrik. Sprichwort

An dem Thema „Trockenwerden“ scheiden sich die Geister.

Die Phänomene, die in diesem Zusammenhang sichtbar werden und bedrückend sind, machen deutlich, dass etwas schief liegt in der Grundhaltung gegenüber Kindern.

Ungeduldige Eltern, Großeltern, Nachbarn glauben, etwas zu diesem Thema äußern zu müssen, als wäre das Trockenwerden ein Wettbewerb oder geeignet, um den eigenen Wert aufzubessern zu können, wenn das Kind nur schnell genug „trocken“ ist.

Alles braucht und hat seine Zeit.

Wir wollen uns mit diesem Thema unter folgenden Gesichtspunkten befassen:

- Beleuchtung der physiologischen und psychologischen Aspekte der Entwicklung hinsichtlich der Blasen- und Darmkontrolle und der Folgen, wenn in dieser Phase Beschämung stattfindet
- Die Begleitung dieses Entwicklungsschrittes in achtsamer, liebevoller Art und Weise
- Wickeln ist mehr als „Saubermachen“
- Brief an die Eltern und Großeltern
- Erfahrungsaustausch

Hinweis: Bitte Socken mitbringen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referentin: Patricia Baumgardt-Hartung (Freischaffend, Dipl. Theater-Kostümpplastikerin, Tanztherapeutin BTD®, Lernbegleiterin für werdende PädagogInnen, Referentin für frühkindliche Pädagogik, malortdienende nach Arno Stern)

Teilnehmerbeitrag: 50,00 €

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 26. Juni 2019

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ „Das Kind zeigt uns den Weg“

(Buchtitel „Dein Baby zeigt dir den Weg“ von Magda Gerber)

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Einführung in die Kleinkindpädagogik orientiert an Emmi Pikler.

Die Budapester Ärztin Emmi Pikler hat ihr Leben und ihre Aufmerksamkeit der Entwicklung von Kleinkindern gewidmet. Nach 10-jähriger Arbeit als Hausärztin für Familien mit Kindern, übernahm sie 1946 die Leitung eines Säuglings- und Kleinkind-Heims (das „Lóczy“), in dem sie durch regelmäßige Beobachtung zu wesentlichen Erkenntnissen für die professionelle und elterliche Begleitung kam. Für die Arbeit in den Krippen bekommen diese Erkenntnisse immer mehr (internationale) Bedeutung.

Das Kind ist kein unbeschriebenes Blatt und auch kein Mängelwesen. Es ist von Geburt an mit allem ausgestattet, was es für seine körperliche, emotional-soziale und geistige Entwicklung braucht.

Die drei Grundpfeiler der Pikler-Pädagogik: **Autonome Bewegungsentwicklung, Freies Spiel, Beziehungsvolle Pflege** deuten auf eine innere Haltung hin, die von Achtung und Respekt geprägt ist gegenüber dem Kind und seine Entfaltung, ohne dass sich der Erwachsene durch lenkende Eingriffe in diesen Entwicklungsprozess einmischt.

In diesem Seminar gehen wir auf den theoretischen Hintergrund der drei Kernaussagen ein anhand von Dokumentationen (Film, Bild, Text).

Konkrete Selbsterfahrungen in verschiedenen Bewegungs-, Spiel- und Pflegesituationen lassen uns verstehen, was ein Kind braucht, um Freude am eigenen Tun zu erleben und zu erhalten. Auch erfahren wir, wie sich freundliche und wache Aufmerksamkeit anfühlt und welche unterstützende Wirkung dies hat.

Die Auseinandersetzung mit der Rolle als BegleiterIn, die dem Kind Sicherheit und Geborgenheit und Raum für sein selbstständiges Handeln gibt, wird immer wieder im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen.

Bequeme Kleidung mitbringen und die Bereitschaft barfuß unterwegs zu sein, wenn wir uns bewegen. Und Offenheit für ungewohnte Sichtweisen.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referentin: Ulrike Bringer (Sozialpädagogin, Bewegungspädagogin)

Teilnehmerbeitrag: 175,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Zeit: 9.30 – 16.30 Uhr

Termin: 08. – 09. April 2019

Raum: Kreistagssaal

■ Pädagogische und feinmotorische Förderung der Jungen

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1, 2 und 4

Was lernen Jungen, was lernen Mädchen in Kindertageseinrichtungen?

Sie lernen jedenfalls nicht dasselbe.

Es ist eine Anfrage an die Professionalität der Fachkraft, die spezifischen Ausdrucksformen zu erkennen und sensibel zu begleiten.

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit Vorträgen und Diskussionsrunden speziell zu folgenden Inhalten austauschen:

- Hilfen für unsere Jungen – Bedürfnisse und pädagogische Hilfestellungen
- Worin unterscheiden sich Jungen von Mädchen?
- Wie kann ich Jungen verständnisvoll begleiten und fördern?
- Wie deute ich aggressives Verhalten?

Praktische Angebote:

- Spiele und Übungen zur Förderung der Fingerdifferenzierung
- Angebote, die das Interesse der Jungen finden

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,
Kindertagespflegepersonen

Referent: Torsten Heuer (Diplom-Sportlehrer, Referent)

Teilnehmerbeitrag: 80,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 08. Mai 2019

Zeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 07. Mai 2019

Zeit: 10:00 – 17:00 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Meilensteine der Sprach- und Spielentwicklung eingebettet im Krippen- und Kindergartenalltag Teil 2

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1 und 2

Nachdem im 1. Teil die Bedeutung der ersten 50 Wörter in der Sprachentwicklung eines Kindes ausführlich besprochen wurde, soll nun in diesem Teil ein reger Austausch über die gemachten Beobachtungen und Erfahrungen stattfinden.

Dazu werden:

- Fragen geklärt,
- weitere Entwicklungszusammenhänge erläutert und in Beziehung gesetzt,
- Möglichkeiten und Ideen aus der Material- Spielkiste der Sprachtherapie vorgestellt.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen, **die 2018 am 1. Teil des Themas teilgenommen haben**

Referentin: Angelica Bounesmer (Diplom-Pädagogin, Medizinische Sprachheilpädagogin, Akademische Sprachtherapeutin)

Teilnehmerbeitrag: 70,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 18. März 2019

Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 19. März 2019

Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Kinder begleiten in Zeiten der Trauer

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 3

Abschied nehmen, Tod und Trauer gehören immer noch zu den Tabu-Themen unserer Zeit, obwohl sie zum Leben eines jeden Menschen, unabhängig von dessen Alter, dazu gehören. Sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext kommen wir mit Trauernden in Kontakt.

Oft zeigt es sich, dass wir den Zugang zu gesellschaftlichen Ritualen, die in solchen Situationen hilfreich sind, verloren haben bzw. der Sinn nicht mehr nachvollziehbar zu sein scheint.

In diesem Seminar wollen wir uns dem großen Thema Trauer annähern und uns insbesondere den Bedürfnissen trauernder Kinder zuwenden. Dabei geht es nicht allein um den Verlust eines Menschen sondern um vielfältigste Trauerthemen, die Kinder und ihre Familie bewältigen müssen.

Folgende Fragen werden uns begleiten:

- Was ist eigentlich Trauer?
- Welche Reaktionen zeigen trauernde Kinder?
- Was brauchen sie und ihre Familien?
- Methodische und kreative Ansätze in der Arbeit mit Kindern
- Raum für eigene Fragen, Reflektion und Fallbeispiele

Hinweis:

Bitte ziehen Sie bewegungsfreudige, wetterbeständige und möglichst bequeme Kleidung an, damit wir sowohl draußen als auch drinnen mit Ton, Farben und Naturmaterialien arbeiten können.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Madlen Grolle-Döhring (Diplom-Pädagogin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche)
Teilnehmerbeitrag:	145,00 €

Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	23. – 24. Oktober 2019
Zeit:	09.00 – 16.00 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ Gefühlslandschaft Angst - kindliche Ängste verstehen

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 3

Kinder müssen Angst haben. So vieles, was sie erleben, ist neu.

Jede neue Herausforderung ist auch eine Einladung ins Ungewisse. Angst ist das Gefühl, das vor Ungewissem, potenziell Bedrohlichem warnt. Sie mobilisiert den Organismus, „Achtung, aufpassen“.

Oft wird dieses Gefühl mit Abwertung belegt, „Du brauchst doch keine Angst haben“. Die Angst der Kinder verdient unseren Respekt.

Neben der Erlaubnis Angst haben zu dürfen, brauchen Kinder Hilfen mit ihrer Angst umzugehen und sie zu bewältigen. Kinder vor Ängsten bewahren zu wollen ist weder notwendig, noch sinnvoll.

Inhalte:

- Warum sind Ängste wichtig?
- Wie Kinder fühlen lernen und was die Gehirnforschung dazu sagt.
- Wege der Bearbeitung und Unterstützung des Kindes
- Emotionale Kompetenz im Alltag stärken
- Was Kindergefühle brauchen
- Was Erwachsene im Umgang mit Kindergefühlen brauchen

Hinweis:

Bitte bringen Sie eine Matte, ein Kissen und Socken mit.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Patricia Baumgardt-Hartung (Freischaffend, Dipl. Theater-Kostümpplastikerin, Tanztherapeutin BTD®, Lernbegleiterin für werdende PädagogInnen, Referentin für frühkindliche Pädagogik, malortdienende nach Arno Stern)
Teilnehmerbeitrag:	100,00 €
Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	15. – 16. Mai 2019
Zeit:	09.00 – 16.00 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ Gute Bindung – die beste Prophylaxe

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Eine der wichtigsten Grundlagen, die wir unseren Jüngsten angedeihen lassen können, ist eine sichere Bindung.

Die Gehirnforschung belegt dies inzwischen eindeutig. Aus der Psychologie wissen wir eine Menge über den Zusammenhang von Bindungserfahrungen und Stressresilienz und die Neurobiologie macht das alles jetzt hieb- und stichfest.

Wie entsteht dieses unsichtbare und dennoch so wichtige Band?

Was brauchen Beziehungen um tragfähig zu sein?

Was ermuntert einen jungen Menschen Vertrauen zu fassen?

Was stärkt unsere Jüngsten um das Leben zu meistern?

Inhalte:

- Was ist Bindung?
- Wie entsteht sie?
- Bindungsqualitäten
- Multiple Bindungsbeziehungen
- Zusammenhang von Bindung und Exploration
- Bedeutsamkeit von Übergängen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,
Kindertagespflegepersonen

Referentin: Patricia Baumgardt-Hartung (Freischaffend, Dipl. Theater-
Kostümplastikerin, Tanztherapeutin BTD®, Lernbegleiterin für
werdende PädagogInnen, Referentin für frühkindliche Pädagogik,
malortdienende nach Arno Stern)

Teilnehmerbeitrag: 80,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 18. – 19. September 2019

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

■ Aufbauseminar Praxisreflexion II

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Das Erkennen und Einschätzen von Risiken einer Kindeswohlgefährdung (§ 8 a SGB VIII) gehört zu den herausfordernden Aufgaben von ErzieherInnen und Kindertagespflegepersonen. Gemeinsam mit Eltern sind Sie gedeihlicher Entwicklung von Kindern in den ersten Lebensjahren verpflichtet. Deshalb werden wir Risiken von Gefährdung in Familien und in Kitas bzw. Kindertagespflege und die Einschätzung mit Beteiligung der Eltern in den Blick nehmen. Die Abwehr mancher Eltern bei gleichzeitiger nicht ausreichender Befriedigung kindlicher Bedürfnisse, das Halten des Kontakts trotz schwieriger Beziehung zwischen Ihnen und den Eltern ist ein Schwerpunkt des Seminars. Ein zweiter Schwerpunkt wird der Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten von Kindern untereinander sein.

Das Seminar hat das Ziel, an eigenen Fällen zu lernen und Handlungssicherheit im beruflichen Alltag zu vertiefen. Reflexion von Erfahrungen in der Gesprächsführung zu auffälligem Verhalten von Kindern und des eigenen Verhaltens in schwierigen Situationen stehen im Mittelpunkt.

Der Praxistag lebt vom Einbringen Ihrer Erfahrungen.

Folgende Fragen werden wir diskutieren:

- Wie benenne ich Eltern gegenüber klar Anhaltspunkte von (vermuteter) Gefährdung?
- Wie gelingt es mir, Eltern im Kontakt zu halten trotz Abwehr und mitunter nicht ausreichender elterlicher Kompetenz?
- Wie können Eltern zu Mitwirkung und Kooperation motiviert werden?
- Wie schätze ich Grenzüberschreitungen unter Kindern ein und wie reagiere ich als Fachkraft darauf?

Methoden: Arbeit an eigenen Fällen, Wissensvertiefung, Übungen, Selbstreflexion

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen, **die 2018 an der Veranstaltung „Aufbauseminar Praxisreflexion“ teilgenommen haben**

Referentin: Dr. Elke Nowotny (Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.)

Teilnehmerbeitrag: 50,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Zeit: 09.30 – 16.30 Uhr

Termin: 17. Oktober 2019

Raum: Kreitagssaal

■ Umgang mit (vermuteter) Kindeswohlgefährdung: Partizipation von Kindern und Eltern, Hilfen platzieren, Kooperation gestalten

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Fachkräfte in Kitas haben neben vielen anderen Aufgaben Verantwortung im Rahmen des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII. Die Aufgabe des Einschätzens von Risiken der Kindeswohlgefährdung unter Beteiligung von Eltern und Kindern sowie des „Hinwirkens auf Hilfe“ ist herausfordernd. Die Einschätzung ist komplex und Sie haben es mitunter mit Familien zu tun, die aufgrund vielfältiger Belastung und fehlender Ressourcen schwer zur Mitarbeit zu motivieren sind.

Trotz wacher Haltung kann es bei mangelnden Zeit- oder Personalressourcen passieren, dass Gespräche mit Eltern festfahren und die Kindeswohlgefährdung weiter besteht. In jedem Fall sehen Sie sich Verantwortungs- bzw. Handlungsdruck ausgesetzt.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie sicherer werden zu lassen bei der Einschätzung der Risiken von Kindeswohlgefährdung und darin, wie das In-Kontakt-Kommen mit Familien gelingen kann, so dass Hilfe tatsächlich „ankommt“.

Sie sind eingeladen, eigene Fälle einzubringen.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Wie reagiere ich, wenn mir ein Kind über Misshandlung berichtet oder Vernachlässigung augenscheinlich ist?
- Welche Auffälligkeiten im Verhalten könnten auf Gefährdung des Kindeswohls hindeuten?
- Wie gelingt ein Minimieren der Kindeswohlgefährdung ohne die Abwehr von Kindern und Eltern zu erhöhen?
- Welche Kooperationspartner können Sie als Fachkräfte unterstützen?
- Wie Sorge ich für mich selbst als Fachkraft?

Methoden: Wissensvermittlung, Kleingruppenarbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiel, Selbstreflexion

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referentin: Dr. Elke Nowotny (Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.)

Teilnehmerbeitrag: 60,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Zeit: 09.30 – 16.30 Uhr

Termin: 15. März 2019

Raum: Freitagssaal

■ Achtsamkeit und Stressbewältigung im Kita-Alltag

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Wir versuchen es allen Beteiligten recht zu machen und vergessen dabei oft das eigene Wohlbefinden. Dabei wissen wir sehr genau: „Wer gut für sich sorgen kann, sorgt auch gut für andere!“ Achtsamkeit bedeutet innehalten, beobachten und wahrnehmen: „Wie nehme ich den Druck in der Kita wahr?“, „Wie reagiere ich, wenn sich meine Kollegin im Ton vergeift?“. So entstehen sehr schnell Stresssituationen, in denen wir uns überfordert fühlen, nervös und gereizt reagieren oder ohnmächtig und niedergeschlagen sind. Dabei haben wir die Wahl!

Themenschwerpunkte:

- Was ist Stress? Was löst negativer Stress aus und wie reagiert der Körper darauf?
- Achtsamkeit im Umgang mit Stresssituationen
- Was genau löst am Arbeitsplatz den meisten Stress aus?
- Präventive Methoden zur Stressbewältigung im Kita-Alltag
- Methoden der Selbstfürsorge: Eigene Bedürfnisse erkennen und leben
- Ruheinseln in der Kita schaffen: Integration von Aufmerksamkeits- und Entspannungsübungen

An diesen Seminartagen werden die Teilnehmer_innen:

- Anregungen erhalten, wie sie mit den täglichen Anforderungen und Arbeitsbelastungen besser fertig werden,
- Erfahren, wie sie Stress frühzeitig erkennen und angemessen begegnen,
- Aufmerksamkeitsübungen kennenlernen, die das Leben im Kita-Alltag entschleunigen.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referentin: Maria Möller (Diplom-Wirtschaftspsychologin, Coach)

Teilnehmerbeitrag: 180,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 24. – 25. Juni 2019

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 09. – 10. September 2019

Zeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Die Erfindung des WIR

Teamentwicklung als Leitungsaufgabe in der Kita

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Wünschen auch Sie sich engagierte Mitarbeiter/innen, die sich mit ihrer Aufgabe und den Zielen der Organisation identifizieren, die Freude an ihrer Arbeit haben und pflichtbewusst sind, die mit anderen Kollegen harmonisch zusammenarbeiten und die als Team gemeinsam hervorragende Leistungen bringen? Dann teilen Sie den Traum aller Leitungen!

Solche erfolgreichen Teams können systematisch Schritt für Schritt entwickelt werden. Teamentwicklung meint hier ein spezielles Konzept für die Heranbildung und Begleitung von Arbeitsteams und verfolgt einen doppelten Nutzen: die Optimierung der Arbeitsleistungen im Team und die Steigerung der Arbeitszufriedenheit der Teammitglieder. So können Spitzenteams entstehen - in der Sache erfolgreich und persönlich bereichernd.

Dieser Workshop vermittelt Führungskräften die Grundlagen für eine erfolgreiche Teamentwicklung in der eigenen Organisation.

- Was meint Team?
- Psychologie der Teamarbeit: Zwischen Ich und Wir
- Teamdiagnose: Wen führe ich?
- Teamentwicklung: eine Leitungsaufgabe
- Methodenkoffer: Impulse zur Aktivierung und Selbstverantwortung

Zielgruppe: LeiterInnen Kindertageseinrichtungen, Hort
Referent: Helmut Jentges (Diplom-Pädagoge, Supervisor-DGSv)
Teilnehmerbeitrag: 160,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust
Termin: 02. – 03. September 2019
Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr
Raum: Kreistagssaal

Veranstaltungsort: Parchim
Termin: 04. – 05. September 2019
Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr
Raum: Kleiner Solitär

■ Stress war gestern

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Freude und professionelle Leichtigkeit sollten nicht auf der Strecke bleiben, wenn Kita-Leitungen Tag für Tag ihre Aufgaben meistern.

Wie kann ich meinem Anspruch an eine gute Führungskraft gerecht werden und dennoch selbst gut für mich sorgen?

In diesem Seminar tanken wir unseren Akku auf und erleben vorbeugende, kreative Impulse für den Umgang mit der alltäglichen Belastungsvielfalt.

Zielgruppe: LeiterInnen Kindertageseinrichtungen, Hort

Referentinnen: Rita Greine (freie Referentin, Autorin)

Barbara Held (Künstlerin, Referentin)

Teilnehmerbeitrag: 145,00 €

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 25. – 26. März 2019

Zeit: 09.00 – 15.30 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 27. – 28. März 2019

Zeit: 09.00 – 15.30 Uhr

Raum: Kreistagssaal

■ Sprich von Herzen...und fasse Dich kurz.

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

*„Was immer du zu sagen hast,
lass die Wurzeln dran,
lass sie hängen, mitsamt der Erde,
um klar zu machen,
woher sie kommen.“*

Charles Olsen

In dieser Fortbildung laden wir Sie ein, das Dialogische Arbeiten als eine besondere Form der Zusammenarbeit kennenzulernen.

Das Dialogische Arbeiten ist keine Methode, sondern eine Haltung. Diese Haltung ist übertragbar auf viele Bereiche der Kommunikation.

Im Dialog geht es nicht darum, anderen Menschen etwas beizubringen oder zu vermitteln, sondern mit ihnen in Beziehung zu treten.

Inhalte:

- Säulen der Dialogischen Haltung
- Unterschiede zwischen Diskussion und Dialog
- Dialogische Kernfähigkeiten
- Praktische Anregungen

Zielgruppe: LeiterInnen Kindertageseinrichtungen, Hort

Referentinnen: Kerstin Gebert (Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin)
Mirella Leixnering (Diplom-Pädagogin für
Erziehungswissenschaften, Fachberaterin)

Teilnehmerbeitrag: 100,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 02. – 03. April 2019

Zeit: 09.00 – 15.30 Uhr

Raum: Kreitagssaal

■ Offene Arbeit hat viele Gesichter: Offene Arbeit – was ist das eigentlich?

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1 und 2

Wenn das Stichwort „Offene Arbeit“ fällt, reagieren manche pädagogische Fachkräfte mit Skepsis: Sie befürchten Orientierungslosigkeit und fehlende Struktur nach dem Motto: Jeder macht, was er will; niemand hat den Überblick.

Um den Kern der offenen Arbeit frei zu legen, geht es im Rahmen dieses Seminares um

Grundfragen und Basisthemen:

- Ein Konzept entfaltet sich
- Historische Wurzeln und Entwicklungsstränge des Konzepts
- Offen für alle Kinder
- Das Wohlbefinden des Kindes als innerer Kompass – Differenzierung und Achtsamkeit als Konsequenz
- Erweiterung der Erfahrungs-, Handlungs- und Entscheidungsspielräume
- „Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung und Erwachsene Selbstgestalter ihrer Pädagogik“(Gerd Regel)
- Sichtbare und unsichtbare Seiten der Offenen Arbeit
- Offene Arbeit ist ein Entwicklungsprozess der Erwachsenen und ein Teamprozess

Ziel des Seminares ist es, ungewohnte Blickwinkel zu ermöglichen und Diskussionen über die Bedeutung von Öffnungsprozessen anzustoßen. Fragen und Interessen der Teilnehmer/innen werden mit einbezogen.

Zielgruppe: LeiterInnen Kindertageseinrichtungen, Hort
Referentin: Bettina Gerlach (Fachberatung, Trainerin und Fortbildnerin)
Teilnehmerbeitrag: 90,00 €

Veranstaltungsort: Parchim
Termin: 17. – 18. Juni 2019
Zeit: 09.00 – 15.30 Uhr
Raum: Kleiner Solitär

■ Sprechende Wände: Bildungsarbeit in der Kita präsentieren

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

In Kita, Krippe und Hort werden ständig Kunstwerke angefertigt. Sie sollen angemessen präsentiert werden, sowohl Tag für Tag als auch bei besonderen Ausstellungen. Neben den Arbeiten der Kinder kann es sich um Fotos und/oder Texte sowie weitere Exponate handeln, die Prozesse und Projekte dokumentieren und die Arbeit des Teams verdeutlichen. In der Fortbildung geht es darum, wie sich mit unterschiedlichen Exponaten und zu unterschiedlichen Anlässen Bildungsarbeit möglichst gut präsentieren und dokumentieren lässt.

Inhalte:

- Bildungsarbeit gut präsentieren – das brauchen wir!
Wer ist unser Gegenüber? Die Zielgruppe Eltern im Blick
- Grundlagen von Layout und Gestaltung: Wirkung von Farbe, Schrift und Grafik
- Instrumente der Kommunikation kennen und für die Projektpräsentation nutzen (z.B. schwarzes Brett, Flyer, Elternbriefe, Plakate, Aushänge)
- Die richtigen Worte: Texte in der Projektpräsentation
- Verschiedene Möglichkeiten von Rahmen, Hängung, Ausstellungsgestaltung (Input/PP-Präsentation/Übungen)

Das Seminar ist praxisorientiert ausgerichtet und soll zur direkten Umsetzung anregen. Die Inhalte werden in vielen Übungen vertieft. Bitte bringen Sie eine Schere und einen Klebestift mit.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen,
Kindertagespflegepersonen

Referentin: Ulrike Lindner (Diplom-Kommunikationswirtin)

Teilnehmerbeitrag: 110,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 28. – 29. Oktober 2019

Termin: 26. – 27. August 2019

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

Raum: Kleiner Solitär

The background of the page is a light green color with a pattern of darker green handprints scattered across it. The handprints are of various sizes and orientations, some pointing towards the center and others towards the edges, creating a sense of movement and diversity.

**„Zum Glück ist der Kopf rund,
damit das Denken die Richtung wechseln kann.“**

- Daniela Kobelt Neuhaus -
Expertin für Entwicklungspsychologie,
Inklusion, Erziehungspartnerschaft